

die Stellung seines Autors zu den wichtigsten Fragen seiner Zeit darlegt. Allerdings gelingt es ihm auch hier nicht, eine scharfe Charakteristik Pauls zu gewinnen, die wenigen Worte S. 159 f. reichen nicht zu. Es liegt der Wert dieser Studie somit mehr in der Art, wie die Bedeutung der Vita Pauls für die einzelnen historischen Momente auseinandergesetzt wird, als in der kritischen Bestimmung der Persönlichkeiten des Autors. Die Zahl der von Paul benutzten Schriften wird gegenüber den Forschungen von Gieslbrecht und Watterich etwas vernichtet. Ob freilich Paul wirklich Chorherr in Bernried am Starnberger See gewesen sei, wie Greving S. 1 ff. behauptet, das ist unlängst von B. Sepp (Beilage zur Augsburger Postzeitung vom 25. Mai 1893) stark in Zweifel gezogen worden.

Graz.

Professor Schönbach.

15) **Handbibliothek für die pfarramtliche Geschäftsführung im Königreiche Bayern.** Herausgegeben von Pfarrer Ludwig Heinrich Kriek unter Mitwirkung von Ignaz Körbling, königl. Bezirksamtsassessor und Max Muggenthaler, Pfarrer und königl. Districtsschulinspector.

Unter diesem Titel erscheint bei Rudolf Abt in Passau ein Werk von fünf Bänden über das Pfarr-, Kirchen-, Schul-, Pfründe- und Armenwesen in halbmonatlichen Lieferungen à 60 Pf. R.-W. = 36 kr.

Das Werk kann eigentlich nicht neu genannt werden, da in dem Capitalwerke von Dr. Eduard Stingl „Bestimmungen des bayerischen Staates über die Verwaltung des katholischen Pfarramtes diesseits des Rheines“, in den Einzelausgaben von Kriek: „Handbuch der Verwaltung des Kirchenvermögens und des Pfründenwesens“, welche beide bereits in dritter Auflage erscheinen; in „Leitfaden für Mitglieder der Kirchenverwaltung in Landgemeinden mit besonderer Berücksichtigung des Pflegerdienstes“ von Pfarrer Ignaz Riedle bei Stahl in München; dann in „Anleitung zur Führung des Aktiv-Urkundenverzeichnisses“ von Gg. Uchold bei Gerber in München; ferner in „Engelmans Bayerisches Volksschulwesen“ und in den für die einzelnen Kreise Bayerns bestehenden Schulvorschriften und Lehrordnungen; in den Ausgaben des Armengesetzes vom 29. April 1869 mit Erläuterungen von Stadelmann und Karl Rasp — München, Beck'sche Verlagshandlung 1893 sehr empfehlenswert; — in dem neueren Werke von Kriek über „kirchliche Baupflicht und Bauwesen“ u. a. m. die bestehenden Vorschriften und Bestimmungen bereits ausführlich und mitunter sehr gründlich zu finden sind. Was in den genannten Einzelausgaben enthalten ist, wird hier zusammengestellt mit Hinweis auf die in anderen Bänden enthaltenen Materien. — Die erste Lieferung, welche bereits erschienen ist und drei Druckbogen umfaßt, enthält einen Prospect über jeden einzelnen Band und über das ganze Werk. Ein umfassendes Urteil lässt sich demnach noch nicht abgeben. Gleichwohl dürfte die Novität auf dem Büchermarkt freudigst zu begrüßen sein und besonders jüngeren Priestern für das Studium zum Pfarrconcours, angehenden Pfarramtscandidaten, aber auch älteren bereits geschäftsgewandten Pfarrern und Verwaltungsbeamten bestens empfohlen werden. — Die Beispiele von Eingaben, Bittgesuchen, amtlichen Schreiben u. s. w. können besonders jüngeren Herren gute Dienste leisten. — Auf jeden einzelnen Band kann gesondert abonniert werden; wer die erste Lieferung abtunmt, verpflichtet sich, alle anderen beziehungsweise den ganzen betreffenden Band abzunehmen. Dadurch, daß das Werk in Lieferungen erscheint, ist die Anschaffung auch dem Mittellosen gestattet. Leider ist nicht angegeben, wie viele Lieferungen ein Band oder das ganze Werk enthalten wird. Druck und Ausstattung sind sehr schön, das Papier sehr gut, so daß es eine östere Handhabung auf viele Jahre gestattet.

Ein alphabetisches Sachregister, eine Erläuterung der Abkürzungen und ein Inhaltsverzeichnis wird jedenfalls jedem einzelnen Bände und dem Gesammtwerke beigegeben und dadurch das Nachschlagen erleichtert werden. Das Werk führt zwar den Titel: „Pfarramtliche Geschäftsführung im Königreiche Bayern“; es kann aber auch Nichtbayern treffliche Dienste leisten. Darum: nimm und lies und abonniere.

Heideck (Bayern).

Joh. Ritter, Stadtpfarrer.

16) **Leontius von Byzanz.** Ein Polemiker aus dem Zeitalter Justinians von Dr. P. Wilhelm Nüggamer O. S. A. Würzburg. Göbel. gr. 8°. (VIII und 176 S.) Preis M. 2.— = fl. 1.20.

Leo XIII. ist unermüdlich an der Wiedervereinigung der griechischen Kirche mit Rom thätig. Eingehendes Studium der byzantinischen Theologen wird dieses Streben des Papstes gewiss unterstützen und für die gegenseitige Verständigung geradezu nothwendig sein. Von diesem Standpunkte aus wird nicht bloß der Fachmann, sondern jeder Theologe oben angezeigte Arbeit mit Freuden begrüßen.

Der Verfasser bietet zuerst eine kritische Besprechung der Werke, entwirft ein kurzes Lebensbild und führt schließlich die wichtigsten, theologischen Ansichten des Leontius vor. Der Leser bekommt nicht bloß einen klaren Einblick in das Getriebe der Nestorianer, Monophysiten, sondern lernt auch die wichtigsten Controversen von damals kennen. Zahlreiche Citate geben der Darstellung Leben und Frische.

Der Verfasser bildet sich nicht ein, durch seine Arbeit alle an Leontius geknüpften Fragen endgültig gelöst zu haben; dass er aber auf diesen dunklen und schwierigen Wegen ein ausgezeichneter Führer ist, beweist die Würzburger theologische Facultät, die diese Biographie preisgekrönt hat.

St. Florian.

Professor Alois Pachinger.

17) **Allgemeine Kunstgeschichte.** Von Dr. P. Albert Kuhn O. S. B. Verlag von Benziger & Co. Erscheint in circa 25 Lieferungen à M. 2.— = fl. 1.20.

Haben wir dieses Werk schon bei seinem Erscheinen mit größter Freude begrüßt (Quartalschrift 1894. I.), so müssen wir jetzt, wo bereits sieben Lieferungen vor uns liegen, gestehen, dass sich unsere Freude mit jeder Lieferung erhöht. P. Kuhns Kunstgeschichte ist ein Prachtwerk im vollen Sinne des Wortes, ein Prachtwerk ebenso hinsichtlich seiner Ausstattung wie seines textlichen Inhaltes. In beider Beziehung kann sich, soweit derartige Erscheinungen uns bekannt sind, keine mit der vorliegenden messen. Ein reicher Bilderschmuck, darunter viele Vollbilder in Schwarz- und Farbendruck und zahllose kleinere in den Text eingestreute Illustrationen begleiten und erläutern diesen Schritt für Schritt. Der Text selbst präsentiert sich auf dem schönen Papier in lateinischen Lettern auf das gefälligste, legt aber auch das sprechendste Zeugnis ab von der großen Sachkenntnis und dem gediegenen Urtheile des Herrn Verfassers.

Das ganze Werk umfasst drei Bände, je einen der Architektur, Plastik und Malerei gewidmet; die Lieferungen sind jedoch so eingerichtet, dass die drei Bände gleichzeitig erscheinen und nach Abschluss des ganzen Werkes erst getrennt werden müssen. Besonders wertvoll ist die vorausgeschickte ästhetische Vorschule; sie leitet in trefflicher Weise in das Verständnis und die richtige Beurtheilung